



**Arbeiten mit Seilzugangstechnik** müssen von einem Aufsichtführenden geleitet werden. Neben dem rechtlichen und theoretischen Basiswissen zur sicheren Leitung solcher Arbeiten gehören vor allem erweiterte Zugangs-, Sicherungs- und Rettungsverfahren zu den Inhalten unserer Lehrgänge „Aufsichtführender Seilzugangstechnik“.

So werden beispielsweise Techniken erlernt, um Arbeiten in horizontalen Strukturen wie Tragwerken oder Dachstrukturen sicher durchzuführen, selbstverständlich immer in Kombination mit den erforderlichen Rettungsstechniken.

#### **Rechtliche Grundlagen**

- EG-Richtlinien(89/391/EWG, 89/655/EWG, 89/656/EWG, 2001/45/EWG)
- BGV A 1 Allgemeine Vorschriften
- BGV A4 Arbeitsmedizinische Vorsorge
- BGV A 5 Erste Hilfe
- BGV C 22 Bauarbeiten
- Fisat Sicherheits- und Arbeitsrichtlinien
- EN-Normen
- ISO 22846-1/-2

#### **Zugangsvoraussetzungen**

- Erfolgreiche Prüfung SZT L-1
- Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung G 41
- Erweiterter erste Hilfe Kurs nicht älter als 1 Jahr
- Nachweis von 300 Stunden Erfahrung im Einsatz der SZT

#### **GSAR - Hauptsitz**

Reinsbergerstraße 10  
D-74549 Wolpertshausen  
[www.high-rope-access.de](http://www.high-rope-access.de)

#### **Kai Loyens**

Tel + 49 7904 700 639  
Fax + 49 7904 700 640  
Mobil + 49 174 300 9069  
[info@high-rope-access.de](mailto:info@high-rope-access.de)

#### **GSAR - Büro Berlin**

Schlesische Straße 19  
D-10997 Berlin  
[www.seilzugangstechnik.de](http://www.seilzugangstechnik.de)

#### **Knut Foppe**

Tel +49 30 612 868 09  
Fax +49 172 503 149 194  
Mobil +49 172 314 9194  
[foppe@seilzugangstechnik.de](mailto:foppe@seilzugangstechnik.de)

#### **Lehrgangsinhalte**

- 5-tägiger Lehrgang mit Prüfung durch einen externen FISAT-Zertifizierer
- Aufgaben und Pflichten des Aufsichtführenden, Normenkunde, Rechtsvorschriften und Regelwerke
- Grenzen des Standardzugangsverfahrens
- Gefährdungsermittlungen und Objektsicherheitsbeurteilungen
- Material- und Knotenkunde
- Nachweisführung, Belehrung zu Sicherheit und Gesundheitsschutz
- Erweiterte Sicherungstheorie
- Grundlagen und Hintergründe der Rettung
- Erweiterte Sicherungstechniken, Fremd- und Selbstsicherung, gesicherter Zustieg
- Effiziente Aufstiegstechniken
- Zwischenverankerungen und Seilumlenkungen
- Fortbewegung und Positionierung an horizontalen tragenden Strukturen
- Flaschenzugbau und Einsatz von Winden und Greifzügen
- Rettungsvarianten nach oben und unten
- Rettung aus horizontalen Strukturen
- Rettungsvarianten nach unten aus drei möglichen Nofallsituationen
- Rettung aus der PSA



*Trainieren von erweiterten Rettungsstechniken wie beispielweise die Rettung von Verunfallten aus ihrer PSA.*